

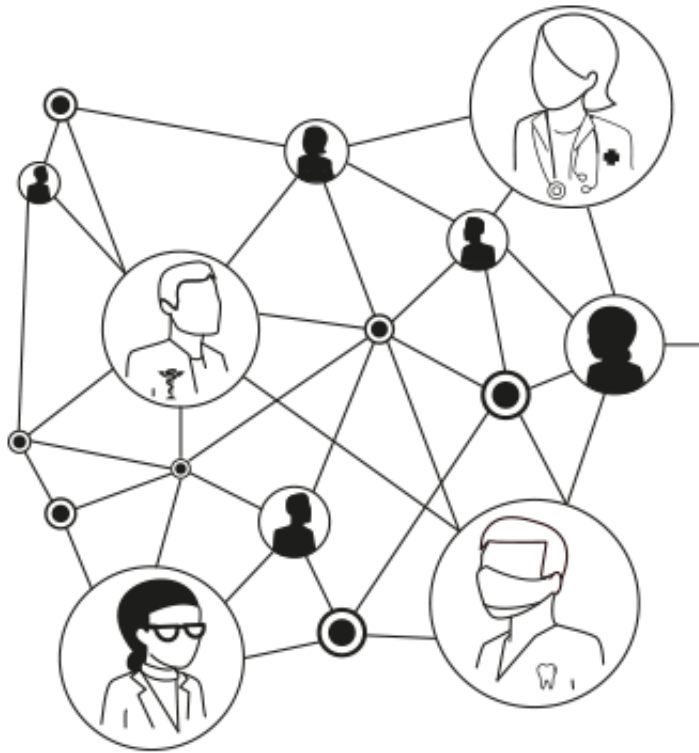
# Die Telematikinfrastuktur, das Fundament zur Digitalisierung des Gesundheitswesens



KG NW Infoveranstaltung zum aktuellen Sachstand zur Einführung der Telematikinfrastuktur

gematik Gesellschaft für Telematikanwendungen der Gesundheitskarte mbH | Friedrichstraße 136 | 10117 Berlin

# Telematikinfrastuktur – Das sicherste Netz für alle



TI – Sicherheit

## Nur die Telematikinfrastuktur bietet:

- **Sicherheit** durch ausschließliche Verwendung von zugelassenen, interoperablen Komponenten und festgelegten Rollenkonzepten
- **Verfügbarkeit** durch einen zentral organisierten Betrieb
- Höchste **Performance** durch Erfüllung von einheitlich abgestimmten Vorgaben
- **Bundesweite** und **sektorübergreifende** Plattform
- Berücksichtigung der **Belange der Patienten**

## Nachhaltige Investitionssicherheit durch:

- ausschließliche Nutzung von **festgelegten Standards** und Sicherstellung der **Interoperabilität**
- anhaltende und abgestimmte **Weiterentwicklung** der gesamten Plattform und deren Komponenten
- fortwährende Anpassung an **höchste Sicherheits- und Datenschutzerfordernungen**

# Aufbau und Weiterentwicklung der TI


## Basis-Telematikinfrastuktur



**Stufe 1**


Versicherten-  
stammdaten-  
management  
(VSDM)



**Stufe 1**

Qualifizierte  
elektronische  
Signatur  
(QES)



**Stufe 1**


Kommunikation  
Leistungserbringer  
(KOM-LE)



**Stufe 2.1**


Notfalldaten-  
management  
(NFDM)



**Stufe 2.1**


Gesundheitsdaten-  
dienste/elektronische  
Fallakte (GDD/EFA)



**Stufe 2.1**


E-Medikationsplan /  
Arzneimitteltherapie-  
sicherheit



**Stufe 2.1**

Anwendungen des  
Versicherten (Adv)



**Stufe 2.1**

ePatientenakte  
(ePA)/  
ePatientenfach  
(ePF)



# Technische Ausstattung einer medizinischen Einrichtung

Zugang zur Telematikinfrastruktur:

- **Konnektor**

- Verbindung zwischen Krankenhausinformationssystem und der Telematikinfrastruktur
- Aufbau VPN-Netzwerk
  - Nutzung von medizinischen Anwendungen unter Einsatz moderner Verschlüsselungstechnologien
- Verschlüsseln und Signieren von medizinischen Dokumenten
- Zulassung durch das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnologie (BSI) und gematik

- **Kartenterminal**

- Elektronische Gesundheitskarte, elektronische Heilberufsausweis und Praxisausweis werden eingelesen
- Verbindung direkt mit dem Konnektor oder dem Krankenhausnetzwerk (LAN)
- Zulassung durch BSI und gematik

# Technische Ausstattung einer medizinischen Einrichtung

Zugang zur Telematikinfrastuktur:

- **Institutionsausweis**

- SMC-B bestätigt der Telematikinfrastuktur den Zugriff einer medizinischen Einrichtung
- Kann auch zum Austausch von verschlüsselten elektronischen Nachrichten verwendet werden

- **Heilberufsausweis (HBA)**

- Chipkarte für Ärzte, Zahnärzte, Psychotherapeuten, Apotheker und Angehörige anderer Gesundheitsberufe
- Besitzer wird zweifelsfrei als Angehöriger der jeweiligen Berufsgruppe erkannt
- Ausgabe durch die Berufskammern
- Nachrichten werden entschlüsselt und rechtssichere elektronische Unterschriften können erstellt werden
- Ermöglicht den Zugriff auf Daten der elektronischen Gesundheitskarte

# Technische Ausstattung einer medizinischen Einrichtung

## Ausstattung des Krankenhauses und Herkunft der Komponenten

- Anbindung eines Krankenhauses an die Telematikinfrastruktur erfolgt in der Regel durch die jeweilige Krankenhaus IT
- Ausgabe Institutionskarte durch Deutsche Krankenhaus TrustCenter und Informationsverarbeitung GmbH (DKTIG)
  - gilt nicht für Notfallambulanzen, weitere Ambulanzen, ermächtigte Ärzte, Belegärzte, MVZ
- Heilberufsausweise (HBA) Ausgabe durch die jeweilige Berufskammer

## Anforderung an das Krankenhausinformationssystem

- Die Software muss durch den Hersteller zur Anbindung an die Telematikinfrastruktur vorbereitet sein



# Wir vernetzen das Gesundheitswesen. Sicher.